

Aus der Arbeit der UNIPEDE = Aperçu du travail de l'UNIPEDE

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **70 (1979)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Arbeit der UNIPEDE

Fast alle nationalen Branchenverbände haben auf internationaler Ebene auch eine oder mehrere Organisationen, die ihre Interessen vertreten. Für die Elektrizitätswerke ist dies in Europa die Internationale Union der Erzeuger und Verteiler elektrischer Energie (UNIPEDE) mit Sitz in Paris.

Die UNIPEDE ist keine Vereinigung von Personen, einzelnen Unternehmen oder nationaler Komitees, sondern ein Zusammenschluss von Landesverbänden, die den Wirtschaftszweig der Erzeugung, Übertragung und Verteilung elektrischer Energie vertreten. Aktive Mitglieder sind entweder die Branchenverbände, denen die Elektrizitätswerke eines Landes angeschlossen sind (in der Schweiz z.B. der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke), oder diejenigen Unternehmen nationalen Charakters, die in einzelnen Ländern die Elektrizitätsversorgung übernommen haben (in Frankreich z.B. die Electricité de France),

Satzungsgemäss hat die UNIPEDE die Aufgabe, sich mit sämtlichen Problemen auseinanderzusetzen, um die Elektrizitätswirtschaft – insbesondere durch Erweiterung ihres Tätigkeitsbereichs sowie durch die Erhöhung des Wirkungsgrades und die Verbesserung der Betriebsführung ihrer Anlagen – zu fördern.

Für die Erfüllung dieser Aufgaben werden verschiedene Studienkomitees, Arbeitsgruppen und Ad-hoc-Expertengruppen eingesetzt, die jeweils in regelmässigen Abständen einen Gesamtüberblick über ihre Arbeiten geben. Dies geschieht anlässlich der alle drei Jahre stattfindenden Kongresse. Im Juni dieses Jahres fand in Warschau ein solcher Kongress statt, über den in dieser Nummer aus einigen Gebieten berichtet wird. Selbstverständlich handelt es sich dabei nur um einen kleinen Ausschnitt aus den umfangreichen Studien und Berichten, die an diesem Kongress von den Delegierten der Landesverbände diskutiert worden sind. Wir hoffen trotzdem, dass diese bruchstückhafte Auswahl einen groben Überblick über das umfangreiche Tätigkeitsgebiet der UNIPEDE zu geben vermag.

Es ist beabsichtigt, in einer späteren Bulletin-Nummer auch den Generalbericht des UNIPEDE-Direktionskomitees sowie den Vortrag des Gastreferenten anlässlich der Eröffnung des UNIPEDE-Kongresses abzudrucken.

Aperçu du travail de l'UNIPEDE

Presque toutes les associations nationales sont affiliées au niveau international à un ou plusieurs organismes qui représentent leurs intérêts. Les entreprises d'électricité européennes ont ainsi l'Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique (UNIPEDE), dont le siège est à Paris.

L'UNIPEDE n'est pas une association de personnes, d'entreprises ou de comités nationaux, mais une fédération d'organismes nationaux représentant la branche économique qui s'occupe de la production, du transport et de la distribution de l'énergie électrique. En sont membres actifs, selon le cas, les groupements professionnels auxquels sont affiliées les entreprises d'électricité d'un pays (en Suisse, par exemple, l'Union des Centrales Suisses d'Electricité) ou les établissements publics nationaux qui ont, dans certains pays, la charge de l'approvisionnement en électricité (en France, par exemple, l'Electricité de France).

D'après ses statuts, l'UNIPEDE a pour objet d'étudier au niveau international tous les problèmes dont la résolution permettra de promouvoir l'économie électrique, notamment en élargissant son champ d'activité et en améliorant l'exploitation des installations.

Pour assumer ces tâches, différents comités d'études, groupes de travail et groupes ad hoc d'experts sont mis en action. Ceux-ci rendent compte de leurs travaux à intervalles réguliers, et ce à l'occasion de congrès organisés tous les trois ans. Le dernier de ces congrès s'est tenu cette année en juin, à Varsovie. Nous en rendons compte dans ce présent Bulletin, mais que partiellement. Il ne s'agit en effet que d'un petit extrait des importantes études et nombreux rapports discutés à ce congrès par les délégués des organismes nationaux. Nous espérons néanmoins que notre choix donnera un aperçu sur le vaste champ d'activité de l'UNIPEDE.

Il est prévu de reproduire dans un numéro ultérieur de ce Bulletin le rapport général du Comité de Direction et l'exposé du conférencier d'honneur, tenu à la séance d'ouverture du congrès.